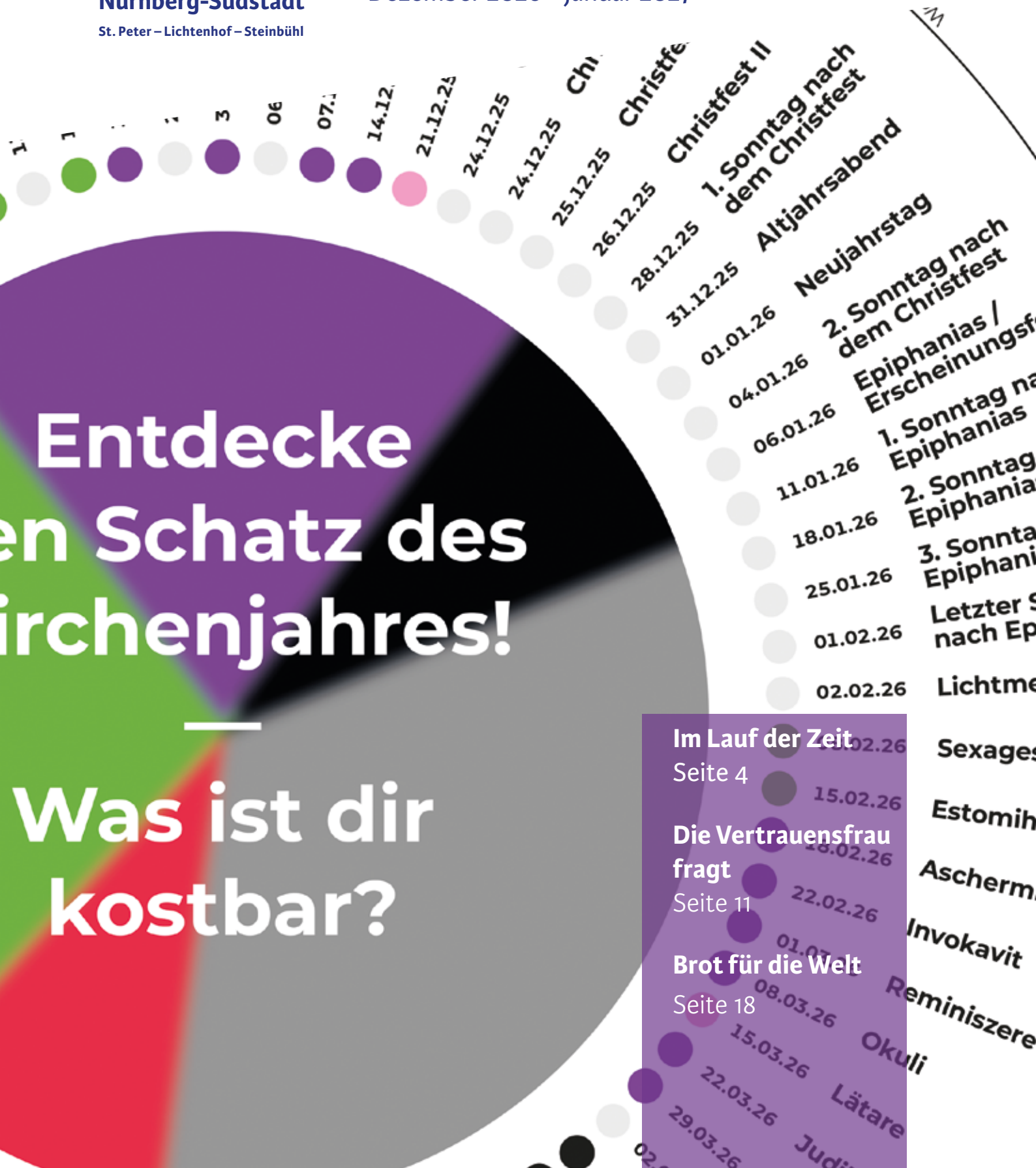
Pfarrei
Nürnberg-Südstadt
St. Peter – Lichtenhof – Steinbühl

evangelisch. im süden

Dezember 2026 - Januar 2027



Im Lauf der Zeit
Seite 4

Die Vertrauensfrau fragt
Seite 11

Brot für die Welt
Seite 18

Vorwort



*Liebe Leser*innen,*

alle Jahre wieder beginnt mit dem ersten Advent ein neues Kirchenjahr. Gefühlt beginnt der Advent allerdings schon im Sommer, wenn die ersten Dominosteine, Lebkuchen u. ä. in den Auslagen auftauchen. Und anders herum liegen die ersten Weihnachtsbäume am 27. Dezember schon wieder auf der Straße.

Unser Kirchenjahr bietet Rhythmen an, die vielen nicht mehr im Bewusstsein sind, geschweige denn selbstverständlich. In dieser Ausgabe schauen wir einmal auf Rhythmen und Rituale – nicht nur kirchliche – und fragen danach, was Menschen mit ihnen verbinden, woher sie kommen und welche Bedeutung sie hatten und haben.

Und vielleicht haben Sie ja Lust, sich ihre eigenen Ritualen einmal bewusst zu machen: die Tasse Kaffee am Morgen, die Zeitung oder die News auf dem Tablet dazu, die Geburtstagskerze, das Geburtstagslied, das Familienabendessen oder …
Die meisten Menschen haben solche Rituale, die dazugehören und die Struktur bringen. Und stellen wir uns vor, wir hätten sie nicht und müssten jeden Tag aufs Neue darüber nachdenken, wie wir den Tag beginnen wollen ☺. Mir jedenfalls wäre das zu anstrengend. Und ja, Ausnahmen bestätigen die Regel.

Und so wünschen wir Ihnen einen bewussten Beginn des neuen Kirchenjahres, eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie einen behüteten Übergang ins neue Jahr 2027.

Mit herzlichen Grüßen aus der Redaktion
Kerstin Dominika Urban

FSC®
www.fsc.org
MIX
Papier | Fördert gute Waldnutzung
FSC® C116176

Inhalt

Im Lauf der Zeit	Seite 4
Termine	Seite 7
Zu Personen	Seite 8
Vesperkirche	Seite 10
Die Vertrauensfrau fragt	Seite 11
Gottesdienste	Seite 12
Kasualien	Seite 14
Gruppen & Kreise	Seite 15
Senioren	Seite 16
Kinder & Familie	Seite 17
Brot für die Welt	Seite 18
Kontakte	Seite 22

Gemeindehilfe

(Austräger*innen des Gemeindebriefs)

Die Ausgabe Dezember – Januar liegt ab 25. November zu den jeweiligen Öffnungszeiten der Pfarrämter zur Abholung bereit.

Herausgeber

Evang.-Luth. Pfarrei Nürnberg-Südstadt

- Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Peter, Regensburger Straße 30, 90478 Nürnberg
- Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lichtenhof, Gustav-Adolf-Gedächtniskirche, Allersberger Straße 116, 90461 Nürnberg
- Evang.-Luth. Kirchengemeinde Steinbühl, Christuskirche, Siemensplatz 2, 90443 Nürnberg

Redaktion: K. Grötsch, S. Zeidler (ViSdP), J. Lauerbach, M. Ruf, G. Wollnik

Anzeigen: Pfarramt St. Peter

Fotos: Archive der Kirchengemeinden
Titel: Quelle VELKD

Druck: Schmidl Druck + Medien GmbH Regensburg

Redaktionsschluss Ausgabe Feb - März 2027:
21. Dezember 2026
E-Mail: sandra.zeidler@elkb.de

angedacht



Kirche ist konservativ: Sie bewahrt, was frühere Generationen über den Glauben erfahren oder mit dem Glauben erlebt haben, und trägt das weiter.

Kirche ist immer in Bewegung: Sie versucht immer neu, Gottes Wort und die bewahrte Tradition mit den jeweiligen Fragen der Zeit in Kontakt zu bringen, und sie verändert sich dadurch kontinuierlich.

Und was verbindet die Kirche der Tradition mit der Kirche der Bewegung? Ich wage mal eine ungewöhnliche Antwort auf diese Frage:

Die Tradition der Bewegung!

Was meine ich damit? Ich meine damit, dass es uns guttut, ...

... bestimmte, ganz verschiedene Elemente unseres Glaubens immer wieder neu zu erleben und zu bedenken, wie wir es im Kirchenjahr tun, das uns seit Jahrhunderten dabei hilft, das Heilshandeln Gottes immer wieder neu in den Mittelpunkt zu stellen: Weihnachten, Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Erntedank und ja, auch den Blick auf unsere Verstorbenen und unsere Zuversicht, sie in Gottes Hand zu wissen,

... besondere Lebenserfahrungen ganz bewusst vom Bezug zu Gott begleiten zu lassen, etwa bei Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Trauergottesdiensten,

... einen Rhythmus in unser Glaubensleben hineinzubringen, z.B. an Sonn- und Feiertagen unseren Tag anders zu gestalten als an „normalen“ Tagen (wenn unser Beruf oder unsere Lebenssituation das zulässt), z. B. Morgengebet, Tischgebet oder Abendgebet in unseren Tagesablauf zu integrieren, z. B. einmal am Tag ins Losungsbuch oder einfach in die Bibel zu schauen und sich für das Gelesene Zeit zu nehmen (die Möglichkeiten sind schier endlos!),

... dabei das Versprechen Gottes nicht zu vergessen, dass es mit dieser Erde weitergeht, und dass zwar Aufs und Abs, Strahlendes und Dunkles, Lebenspendendes und Leben infrage Stellendes einander abwechseln, Gott aber für verlässliche Kontinuität sorgt im Chaos unseres Lebens.

Im Predigerbuch heißt es „Alles hat seine Zeit.“ (Pred 3,1); im Psalm beten wir zu Gott „Meine Zeit steht in deinen Händen.“ (Ps 31,16); Jesus Christus verspricht: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Mt 28,20).

Von Stillstand und Eintönigkeit und Gleichförmigkeit steht da nichts; aber einen Ausblick in Gottes Rhythmus lässt es erahnen.

Ihr/Euer Pfarrer Friedhelm Berger

Gott verspricht: Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

1. Mose 8,22

Thema
Im Lauf der Zeit



Zwischen Weihnachten und Ostern

Der Rhythmus von Fest und Alltag

Und „schwupps!“ beginnt ein neues Jahr. Wie die Zeit vergeht... Aber Moment mal: Es sind doch noch rund fünf Wochen bis Silvester, bis Feuerwerksraketen in den Himmel steigen und wir anstoßen auf ein gutes neues Jahr...?!

Wann beginnt das Kirchenjahr?
Anders als das kalendarische Jahr, das am 1. Januar beginnt und am 31. Dezember endet, wird das Kirchenjahr von Christen und Christinnen auf der ganzen Welt am ersten Advent eingeläutet. Es orientiert sich vor allem an den christlichen Feiertagen: Im 2. Jahrhundert n. Chr. einigte man sich darauf – angelehnt an das jüdische Passahfest (Pessach) –, Ostern am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond zu feiern. Dass wir heute in Westeuropa Weihnachten am 24. und 25. Dezember feiern, hat eine lange Entstehungsgeschichte. Man hat vergeblich versucht, das Geburtsdatum von Jesus Christus zu rekonstruieren; Mitte des 3. Jahrhunderts hat sich dann der Dezembertermin herauskristallisiert, orthodoxe Christen feiern Jesu Geburt am 6. Januar.

Bedeutung und Entstehung des Kirchenjahres
Nun hatte man also zwei Festkreise: Ostern und Weihnachten. Die Abfolge der Festtage bildet dabei die Heilsgeschichte ab: ausgehend von der Geburt Christi bzw. der vierwöchigen Vorbereitungszeit, die mit dem 1. Advent startet, über Christi Kreuzigung (inkl. der vorhergehenden siebenwöchigen Passionszeit), Auferstehung und Himmelfahrt bis zur Aussendung des Heiligen Geistes an Pfingsten.
Bis heute strukturieren und rhythmisieren diese christlichen Feiertage auch das kalendarische Jahr, allein schon, weil sich viele Schulferien an den Feiertagen orientieren. Das Kirchenjahr ist wie ein großer Kreis, der durch die Zeit begleitet. Jedes Fest erzählt etwas über das Leben von Jesus und erinnert an seine Botschaft. Die Festtage erinnern daran, dass Gott bei den Menschen ist – in fröhlichen Zeiten und in schweren Momenten. Dieser Rhythmus hilft uns, den Glauben nicht nur mit dem Kopf, sondern mit dem ganzen Leben zu erfahren.

Die Feier- und Festtage im Kirchenjahr
Advent: Advent kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Ankunft. Traditionellerweise wird der Advent am Vorabend des 1. Adventssonntag „begrüßt“ und läutet damit die vierwöchige Vorbereitungszeit auf Weihnachten ein. So startet das christliche Kirchenjahr.

Weihnachten: Bestehend aus dem Heiligen Abend und dem ersten Weihnachtsfeiertag, der an die Geburtvon Jesus Christus in der Nacht erinnern soll, sowie aus dem zweiten Weihnachtsfeiertag (katholische Christen erinnern sich an den Heiligen Stephanus, den ersten christlichen Märtyrer), dem Altjahresabend (Silvester), Neujahr und dem 1. Sonntag nach dem Christfest.
Es folgt die **Epiphaniaszeit**, beginnend mit dem Fest der Erscheinung am 6. Januar (landläufig „Heilige Drei Könige“), dem zweitältesten christlichen Feiertag nach Ostern.

Das Kirchenjahr geht weiter mit der **Passionszeit**, den sieben Wochen vor Ostern (eine wichtige „Station“ ist der Aschermittwoch) und endet an Karfreitag und Karsamstag. Christen und Christinnen auf der ganzen Welt feiern **Ostern**: das Leben hat gesiegt! Und nun kann auch der Osterfestkreis, die österliche Freudenzeit (inklusive **Himmelfahrt**) beginnen, deren Abschluss das **Pfingstfest** ist.

Kurz darauf begehen wir **Trinitatis**, das Fest der Dreieinigkeit, danach zieht sich „Grün“ über den Sommer. Es folgt **Fronleichnam**, ein katholischer Feiertag, den auch viele evangelische Christen dank des freien Tages und des verlängerten Wochenendes dankbar annehmen.

Im Herbst sind das **Erntedankfest**, der **Reformationstag**, **Allerheiligen** und **Allerseelen**, der **Martinstag** sowie der **Buß- und Bettag** kirchliche Höhepunkte. Das Kirchenjahr schließt mit dem Toten- oder auch **Ewigkeitssonntag** ab, an dem die Gemeinde an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres erinnert.

Sandra Zeidler

Wenn die Glocken läuten, sage ich Danke!

Besonders gut höre ich das Glockengeläut im Sommer, wenn meine Türen und Fenster geöffnet sind oder ich mich im Freien aufhalte. Mir gefällt der Klang unserer Glocken in Lichtenhof sehr gut. Die Glocken der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche läuten täglich mittags um 12 Uhr und abends um 21 Uhr, freitags um 15 Uhr zur Erinnerung an die Todesstunde von Jesus Christus und natürlich zu Gottesdiensten.

Immer wenn ich die Glocken läuten höre, halte ich mit meinem Tun für die Dauer des Glockenklangs inne und sage zumindest „Danke!“ Beim Mittagsläuten freue ich mich außerdem auch schon auf mein Mittagessen. Sehr wichtig ist für mich das Abendläuten: Wenn um 21 Uhr in ganz Nürnberg die Kirchenglocken läuten, ist das für mich ein ganz besonderer Moment in meinem Tagesablauf. Ich bete das Vaterunser, schließe mein Tagwerk ab und bereite mich auf die Nacht vor. Glockengeläut kann dem Tag einen Rhythmus geben.

Die Kirchenglocken rufen die Gemeinde zum Gottesdienst an den Sonntagen oder zu Gottesdiensten aus anderen Anlässen. Während des Gottesdienstes wird zum Vaterunser geläutet, dafür gibt es in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche sogar eine extra Glocke.

Das „weltliche Läuten“ zeigt in unserer heutigen Zeit, je nach gemeindlicher Tradition, die Tageszeiten an. Viertel-, Halbe-, Dreiviertel- und volle Stunde, Mittags- und Abendläuten. In früheren Zeiten, als es z. B. noch nicht überall Uhren gab, war die Bedeutung und Wichtigkeit der weltlichen Form des Glockengeläuts noch sehr viel ausgeprägter. Es gab den Menschen Orientierung und hat sie auch vor Sturm, Hagel, Feuer usw. gewarnt.

Ich bin froh darüber, dass wir heute diesbezüglich durch andere Medien über Katastrophen gewarnt werden. Somit hat das Glockenläuten für mich einen hohen Stellenwert und ist mit Emotionen verbunden.

Gabriele Wollnik



Kleider machen Leute

Besondere Kleidung für besondere Anlässe, Feste und Orte

Seit Jahren sucht man das legendäre Sonntagsgewand in vielen Kleiderschränken vergeblich. Mit dem Einzug legerer T-Shirts, Sweatshirts, Jeans und Turnschuhen wurde die Businessode mit Lederschuhen, Pumps oder Ballerinas stark zurückgedrängt. Eigentlich schade. Kleidung verändert Menschen, und damit sowohl die äußere als auch die innere Haltung. Elegantes Schuhwerk verändert unser Auftreten im wahrsten Sinne des Wortes: Wir setzen die Füße anders auf als mit Turnschuhen, wir gehen bewusster und aufrechter.

Sich für einen besonderen Anlass mal aufzubrezeln macht durchaus Spaß: Bei der Ballsaison in den Wintermonaten sowie bei Silvesterbällen gelten lange Roben und Smokings als angemessene Kleidung. Der Handel hat sich darauf eingestellt, elegante Abendmode von Oktober bis Februar im Sortiment zu haben. Passende Anlässe für Abendmode sind z. B. Opernball, Ball der Unternehmer, Ball der Genüsse sowie Preisverleihungen wie Bambi, Oscar, Bayerischer Filmpreis etc. Bei diesen Anlässen wird echte Eleganz präsentiert.

Opern und Konzerte: Dafür ist mittlerweile die klassische Abendmode etwas gelockert und z. B. durch dunklen Anzug mit gepflegtem Hemd, Rock mit eleganter Bluse oder einem Cocktailkleid ersetzt.
Konfirmation: Schwarze Konfirmationskleider sind eher selten geworden. Die Kleidung ist häufig bunt. Konfirmanden wählen statt dunkler Anzüge eher legere Kombinationen mit Hemd oder T-Shirt.

Hochzeiten: Brautpaare wählen – unabhängig von einer kirchlichen Trauung – meist ein weißes langes Kleid für die Braut und für den Bräutigam einen eleganten Anzug.
Jubiläen, Geburtstagsfeiern: heute wie früher ein gepflegtes Outfit mit Chic.
Für **Kirchweihen und Volksfeste** schlüpfen sogar die Menschen in Franken häufig in Dirndl und Lederhosen.
Bei **Trauerfeiern und Beisetzungen** wird häufig auf die klassische Kleiderfarbe schwarz verzichtet. Nach wie vor kleiden sich Besucher bei Trauerfeiern wertschätzend für die Verstorbenen.

Im Alltag begegnen wir vielen Menschen, die mit Uniformen oder Berufskleidung ihren Beruf sichtbar machen: Polizei, Feuerwehr, THW, Sanitäter, Handwerker und Ordensleute und Personen, die ihre berufsbezogene Kleidung nur in bestimmten Räumen tragen, wie z. B. im Gericht, in Kirchen, in Arztpraxen, in der Bahn, in Flugzeugen, ...

Zahlreiche Fußballfans zeigen mit ihrem Fan-Outfit die Zugehörigkeit und die Treue zu ihren Vereinen. Bei uns in Nürnberg natürlich in rot und schwarz für unseren Club.

Karin Grötsch

Freitag, Schabbat, Sonntag

Der Ruhetag in Islam, Judentum und Christentum

Der Freitag ist für Muslime ein ähnlich wichtiger Wochentag wie der Sonntag für Christen und der Schabbat für Juden. Allerdings gilt der Freitag in islamischen Ländern nicht als Feiertag. Der Wochentag Freitag ist im Islam auch als „Tag der Zusammenkunft“ bekannt, an dem Muslime am frühen Nachmittag das Freitagsgebet gemeinsam verrichten. Die größeren Moscheen, in denen dieses Gebet stattfindet, heißen deshalb auch Freitagsmoscheen. Für Männer ist das gemeinschaftliche Gebet am Freitag verpflichtend, für Frauen gilt es als erwünscht.

Der Freitag ist im Islam kein Feiertag. Das Freitagsgebet fand zu Zeiten des Propheten Mohammed erstmals auf dem Wochenmarkt von Medina statt. An diesem Tag waren alle Muslime aus der Umgebung auf dem Marktplatz versammelt und so war das Mittagsgebet im Tempel am Marktplatz an diesem Tag besonders gut besucht. Mohammed nutzte es wahrscheinlich, um die Fragen der Gläubigen zu klären, Streitigkeiten zu schlichten oder eine Ansprache zu halten. Anschließend fand das Gebet statt, solche Traditionen sind im Islam heilig.

Judentum und Christentum berufen sich für ihren Ruhetag beide auf das Sabbat-Gebot des Alten Testaments: „Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig! Sechs Tage darfst du schaffen und all deine Arbeit tun. Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht.“ (Buch Exodus Kap. 20,8). Christen verlegten den Feiertag später vom Samstag auf den Sonntag, um an die Auferstehung von Jesus Christus zu erinnern.

Der Schabbat oder Sabbat ist im Judentum der siebte Wochentag, ein Ruhetag, an dem keine Arbeit verrichtet werden soll. Er beginnt am Vorabend und dauert von Sonnenuntergang am Freitag bis zum Eintritt der Dunkelheit am folgenden Samstag, denn im jüdischen Kalender dauert der Tag vom Vorabend bis zum Abend des Tages (nicht von 0 bis 24 Uhr). Das ist abgeleitet aus dem Schöpfungsbericht am Beginn der Bibel: „Und es war Abend und es war Morgen, ein Tag.“

Dass sich im Christentum der Sonntag zum Wochenfesttag entwickelte und den jüdischen Schabbat, den letzten Tag der Woche, ablöste, hängt unter anderem damit zusammen, dass laut dem Bericht der Evangelien, Jesus Christus „am ersten Tag der Woche“ auferstanden ist (Matthäusevangelium, Kap. 28,1). Insofern beginnt für Christen die Woche mit dem Sonntag, dem Ruhetag, und nicht mit dem Werktag Montag! Frühe Christen nannten diesen Tag „Herrentag“, im Lateinischen mit „dies dominica” wiedergegeben. Romanische Sprachen haben diese Bezeichnung aufgenommen und nennen den Sonntag daher „Domenica“ (italienisch), „Domingo“ (spanisch) und „Dimanche“ (französisch).

Für Deutschland ist die Kalenderwoche im bürgerlichen Kalender seit 1. Januar 1976 durch die Norm DIN 1355 definiert. Demgemäß besteht die Kalenderwoche aus sieben Tagen; sie beginnt mit Montag und endet mit Sonntag.

Die Sonntagsruhe ist gesetzlich geregelt und verfassungsrechtlich besonders geschützt (Art. 140 GG). Sie geht in ihren Ursprüngen auf die „Gewerbeordnungsnovelle“ vom 1. Juni 1891 von Kaiser Wilhelm II. zurück.

Sandra Zeidler mit der Hilfe von wikipedia

Termine

SAMSTAG, 5. DEZEMBER, 16 UHR, PETERSKIRCHE

Weihnachtskonzert des Flötenensemble Otias

Ein weihnachtlich-festliches Konzert gibt das Ensemble Otias unter der Leitung von Hironaru Saito. Es erklingen das Allegro aus dem Concerto für vier Flöten von Antonio Vivaldi, Musik aus dem „Nussknacker“ von Tschaikovsky, der „Song of the Oceans“ (R. Hirose) und ein „Sleigh Ride“ (L. Anderson), dazu eine Auswahl von Weihnachtsliedern. Das Ensemble besteht aus Susanne Blank, Anna-Sophie Flierl, Masako Saito, Maiko Klaar-Sasaki, Sabine Lehmkuhl, Liudgard Schmidmeier, Gerhard Schäfer, Susanne Schulze-Koops, Antje Serwotka

Eintritt frei, Spenden erbeten





SONNTAG, 13. DEZEMBER, 17 UHR, GUSTAV-ADOLF-GEDÄCHTNISKIRCHE

Noel Alleluia, Joy!
Großes Adventskonzert der Pfarrei

Zu hören sind: Die gemeinsame Kantorei, das Flöten-Ensemble, der Gospelchor „Glory Land Singers, der Posaunenchor Lichtenhof, der Handglockenchor „First English Handball Choir“, die Stubenmusi, Klavier und Orgel.

Eintritt frei, Spenden für die Musik in der Pfarrei erbeten

SONNTAG, 20. DEZEMBER, 15 UHR, CHRISTUSKIRCHE

Seht, die gute Zeit ist nah - Offenes Adventsliedersingen

Kurz vor Heiligabend wollen wir miteinander alte und neue Advents- und Weihnachtslieder singen. Jeder und jede kann mitsingen und sich so auf die Weihnachtsfreude einstimmen. Freuen Sie sich auf eine stimmungsvoll geschmückte Kirche, auf schöne Klänge, auf Ihre Stimme, auf Punsch & und Plaudern.





SONNTAG, 20. DEZEMBER, 17 UHR, PETERSKIRCHE

Ring Christmas Bells

Der Titel ist einem ukrainischen Weihnachtslied geschuldet: Ring Christmas Bells.
Der PetersChor wird Weihnachtslieder auf Englisch und Deutsch singen, zum Teil klassisch, zum Teil gospelig. Wie immer zeigt sich der PetersChor vielfältig und bunt.

Eintritt frei

Termine

DONNERSTAG, 24. DEZEMBER, 16 UHR,
GUSTAV-ADOLF-GEDÄCHTNISKIRCHE

Fröhliche Weihnachten für Traurige:

Ökumenischer Gottesdienst

Weihnachten kann alles sein: besinnlich, schön und vertraut. Oder hart und traurig – weil Weihnachten einfach nicht mehr so ist wie früher.

In der „Fröhlichen Weihnacht für Traurige“ ist Platz für diese Gefühle, für Traurigkeit und Sehnsucht und natürlich für die Frohe Botschaft und für gemeinsames Singen und Reden. Du kannst ab 15.45 Uhr ankommen und wenn du magst, gibt es im Anschluss an den Gottesdienst noch etwas Warmes zu trinken.

Pfarrerin Sandra Zeidler &
Pastoralreferentin Regina Pock, Herz Jesu



pexels-felix-mittermeier-957917

Zu Personen

Ein (halber) Abschied



Seit April 2020 bin ich Dekanin im Nürnberger Süden, mit einem Auftrag als Pfarrerin zunächst in St. Peter, jetzt in der Pfarrei Südstadt. Vielen von Ihnen bin ich in dieser Zeit begegnet: bei Besuchen, in den Gottesdiensten, beim Seniorenkreis in der Pfründnerstr., wo ich auch mein Büro hatte. Ich habe gemeinsam mit einem Team und mit dem Jugendchor mehrmals die Osternacht ausgestaltet, mit der Diakonie St. Peter zusammengearbeitet und für den Friedhof Verantwortung übernommen. Darüber hinaus war ich in der Vesperkirche zu Gast und dort im Seelsorgedienst tätig, ich habe Menschen nach einem Trauerfall begleitet, Kinder getauft und mit dem Kirchenvorstand zusammengearbeitet. Besonders sind mir unsere gemeinsamen Wochenenden in Erinnerung. All die Aufgaben und Begegnungen haben mir viel Freude gemacht.

Nun endet meine Zeit in der Pfarrei Südstadt als Pfarrerin, KV-Mitglied und Kollegin, weil die Dekaninnen und Dekane in Bayern zum 1. Januar 2027 keinen Dienstauftrag in einer bestimmten Gemeinde bzw. Pfarrei mehr haben. Ich bleibe aber zunächst noch Ihre Dekanin und werde in der Funktion durchaus immer wieder mal vor Ort sein und, wenn es der Kirchenvorstand wünscht, werde ich auch noch Verantwortung für den Friedhof St. Peter behalten.

Zum 1. September 2027 werde ich dann die Aufgaben der Stadtdekanin in Nürnberg übernehmen. Leider kann ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht sagen, wie es mit einer Verabschiedung oder dem Einführungstermin als Stadtdekanin aussieht, da es mit der Regionalbischöfin, die gerade gewählt wurde, dazu noch keine Vereinbarung gibt.

Ich freue mich, wenn wir uns an der ein oder anderen Stelle wiedersehen, und ich danke für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde!

Dekanin Britta Müller

Termine

Feste Feiern
Weihnachten- Eid Milad-Noel bayramı

Im geschützten Rahmen von BRÜCKE-KÖPRÜ ist hier Gelegenheit, mehr über die religiösen Feste „der Anderen“, Traditionen und Hintergründe zu erfahren, ins Gespräch zu kommen und dabei auch noch leckeres Essen zu genießen. Spurensuche „zwischen Bibel und Koran“; interreligiöse Weihnachtslieder kennenlernen; interkulturelles Backen und Gewürz-Quiz. Zum Abschluss: Adventliche Begegnungen am Feuer mit Tee, Gebäck und Stockbrot für Groß und Klein.

Termin Freitag 4. Dezember | 16 – 18 Uhr
Anmeldung bis 1. Dezember über die website



Interreligiös-Interkultureller FrauenNetzwerkBrunch



Diversity-Arbeit im Blick: Aufgaben, Chancen und Herausforderungen

Nach einem gemeinsamen, gesunden Brunch begrüßen wir Mariam Ahmed, Diversity, Equity, Inclusion Specialist und Gleichstellungsbeauftragte der Technischen Universität Nürnberg. In einem Impulsvortrag gibt sie Einblicke in die Bedeutung ihrer Arbeit und stellt die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen von Diversity-Arbeit vor.

Termin Samstag 23. Januar 27 | 10:30-13:00 Uhr
Referentin Mariam Ahmed
Kosten: Keine, wir bitten um einen kulinarischen Beitrag zum Brunch-Buffet
Kooperation mit der Evang. Studierendengemeinde (ESG) Nürnberg

Anmeldung bis 20. Januar über die website

Die Reihe **„Mit allen Sinnen“** widmet sich der Achtsamkeit als Grundlage gelingender interreligiöser Begegnung. Mit kreativen Zugängen zu Wahrnehmung und Körper werden dabei auch Impulse aus christlicher und islamischer Tradition erkundet.

BRÜCKE-KÖPRÜ
Menschen. Religionen. Begegnungen

Nächster Termin Do, 17. Dezember, 19 bis 20:30 Uhr “Spice up your life: Würze meines Lebens” **Kontakt**: Thomas Amberg, thomas.amberg@elkb.de

FamilienBRÜCKEN

Die Gesprächsgruppe für religions- und kulturverbindende Paare und Familien bietet einmal monatlich freitags um 15:30 Uhr Raum zum Austausch für Eltern und Kinder.

Termine 4. Dezember & 15. Januar

Kontakt Dilsah Sendalgicolan, dilsah.sendalgicolan@elkb.de

FrauenFrühstück

Frauen verschiedener Religionen treffen sich monatlich dienstags ab 9:30 Uhr zum Frühstück und Austausch.

Termine 8. Dezember & 12. Januar

Kontakt Mufida Khalil, bruecke-nuernberg@elkb.de

Soweit nicht anders angegeben finden unsere Veranstaltungen in der Christuskirche, Siemensplatz 2, 1. OG statt. Weiterführende, tagesaktuelle Informationen finden Sie auf

www.bruecke-nuernberg.de,
über die Homepage unserer Gemeinde
oder auf Instagram @bruecke.koeprue

zur Veranstaltungsseite

Vesperkirche 2027

KLÖßE
HOFFNUNG
LIEDER
VESPERKIRCHE
NÜRNBERG

Was haben Vesperkirche und Käsekuchen gemeinsam?

Vom **17. Januar bis 21. Februar 2027** laden wir zur 12. Vesperkirche in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche ein. Wie in den vergangenen Jahren wird es ein reichhaltiges und schmackhaftes Mittagessen geben, mit und ohne Fleisch und möglichst aus regionalen Produkten. Wir bieten einen warmen Raum und die Möglichkeit, mit anderen Menschen beim Essen ins Gespräch zu kommen. Die unterschiedlichsten Zusatzangebote bieten Hilfe für tägliche Probleme an, Bewegung und Musisches sorgen für Abwechslung. Eine Friseurin/ein Friseur wird auch wieder vor Ort sein.

Was ist jetzt aber mit dem Kuchen?
Für Kaffee und Tee ist ab Öffnung der Türen um 10:30 Uhr gesorgt, aber der Kuchen kommt erst ab 14 Uhr, also zur üblichen Kaffeezeit.



Schon bei der Planung der Vesperkirche 2016 haben wir darauf vertraut, dass leidenschaftliche Bäckerinnen und Bäcker uns und unsere Gäste mit ihren Kuchen erfreuen. Bisher haben wir täglich über 20 verschiedene Kuchen gespendet bekommen. Dafür ein herzliches Vergelt`s Gott des Leitungsteams der Vesperkirche.

Sobald um 14 Uhr das Küchenbuffet geöffnet ist, drängt sich die Schlange heran und beäugt das Angebot. „Gibt es keinen Käsekuchen?“ „Nein, wir haben keinen bekommen.“ Enttäuschte Gesichter und ein Versuch, um die Ecke zu schauen, wo der Vorratswagen mit den Kuchentellern steht. Leider kein Käsekuchen in Sicht! Dieses Spiel spielen wir jeden Nachmittag und dann taucht doch noch ein Käsekuchen auf, gerade erst frisch geliefert! Welche Freude bei denen, die noch ein Stück davon bekommen können.

Wir Ehrenamtlichen fragen uns, warum muss es unbedingt Käsekuchen sein?
Es gibt so viele andere leckere Kuchen und Gebäckteilchen, z. B. Schokoladen- oder Apfelkuchen, Gugelhupf oder Nuss- bzw. Mohnzöpfe, Muffins oder Krapfen mit verschiedenen Füllungen, Hörnchen oder leckere Lebkuchen.
Es gibt so viele großartige Rezepte, die auch nicht schwierig herzustellen sind. Leider müssen wir aber die Backkunst und auch das Verlangen nach Sahnetorten etwas beschränken.
Das Gesundheitsamt schreibt vor, dass die Kuchen durchgebacken sein müssen, und weder mit frischem Obst noch mit Sahne, Buttercreme, Pudding bzw. Gelierguss bestrichen sein dürfen. Auch auf Alkohol muss beim Backen verzichtet werden.

Auch wenn es kein Käsekuchen sein wird, freuen sich unsere vielen Gäste 2027 auf die selbstgebackenen Kuchen. Und vielleicht hat auch das Kuchenteam eine kleine Überraschung als Dankeschön für ihre Backwerke.

Bringen Sie die Kuchen im Laufe des Vormittags – **bis spätestens 12 Uhr** – in unserer Kirche vorbei. Die Backformen können Sie nach einer kurzen Wartezeit wieder mitnehmen, auch wenn wir sie aus Zeitgründen nicht abwaschen können.

Machen Sie auch 2027 vielen Menschen eine große Freude mit einem Stück Kuchen zum Kaffee. Und, es muss nicht Käsekuchen sein!

Christa Schmeißer

Vesperkirche Leitungsteam



Wir begrüßen Angela Wenderlein-Holzberger im Leitungsteam der Vesperkirche Nürnberg.

Sie unterstützt nicht nur hier, sondern ist darüber hinaus verantwortlich für das Einschreibesystem „Churchtools“, mit dem sich die Ehrenamtlichen für ihre Schichten eintragen und diese verwalten können.

Von links nach rechts: Matthias Halbig, Christa Schmeißer, Evi Meissner, Angela Wenderlein-Holzberger, Friedhelm Berger

Die Vertrauensfrau fragt

Die Pfarrei Nürnberg-Südstadt steckt voller kluger Köpfe. Ortrun Seiler, stellvertretende Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes, stellt in jeder Ausgabe hauptamtlich und ehrenamtlich Mitarbeitende vor.



In dieser Ausgabe sind es Pfarrer Friedhelm Berger, hauptamtlich, und Evelyne (Evi) Meissner, ehrenamtlich, die sich beide federführend in der Vesperkirche engagieren.



Pfarrer Friedhelm Berger kam 2020 an die Gustav-Adolf-Gedächtniskirche. Er leitet den Musik-und-Schmaus-Gottesdienst, ist Mentor für Vikare und Vikarinnen und verantwortet gemeinsam mit Pfarrer Halbig und dem Leitungsteam die Vesperkiche. Er ist verheiratet, hat vier Kinder und zwei Enkelkinder.

Friedhelm, bald beginnt die neue Vesperkirchen-Saison. Worauf freust du dich?
Berger: Die Vesperkirche war für mich ein wichtiger Grund mich auf die Stelle zu bewerben. Ich liebe die Vesperkirche sehr. Sie ist für mich ein Sinnbild von „so muss Kirche sein“. Ich freue mich auf die ersten Treffen mit den Ehrenamtlichen: „Es geht bald wieder los!“ Der Vesperkirchenbetrieb ist eine Kombination aus „Hier darf jede/r rein“ und „Es dürfen auch diejenigen rein, die nicht immer die Erfahrung machen, dass sie willkommen sind“. Auch die Erfahrung von „Ich komme in eine Kirche und da widerfährt mir Gutes“ finde ich großartig.

Gibt es ein Ereignis, an das du dich besonders gern erinnerst?
Berger: Wenn ich in der Stadt unterwegs bin und jemand spricht mich an mit „Sind Sie nicht der Pfarrer von der Vesperkiche?“ Es macht mich glücklich, damit identifiziert zu werden. Was mir auch wichtig ist: Im Lauf der Zeit haben wir gemerkt, dass in den letzten Jahren manches anders läuft als früher, aber es funktioniert so auch gut. Menschen, die mitarbeiten, sollen die Chance haben, so wie sie sind, ein guter Teil des Teams zu werden und etwas zu bewirken. Viele sagen, dass die Vesperkirche ihnen ganz viel zurückgibt.
Im letzten Jahr haben etwa 70 neue Mitarbeitende angefangen. Ein Dank auch an die, die Zusatzangebote anbieten wie Friseur, Yoga, Beratung etc.

Was gefällt dir an deiner Arbeit in der Pfarrei?
Berger: Ich glaube, dass die Pfarrei ein bisschen Kirche der Zukunft ist. Es ist sinnvoll, dass nicht jede Gemeinde alle Angebote macht, sondern dass man zusammenfasst. Das hat auch viele positive Effekte, etwa wenn nicht nur zehn Leute in einem Chor singen, sondern 40. Toll ist, dass wir ein großes Hauptamtlichenteam haben, wo Menschen mit ganz unterschiedlichen Gaben und Fähigkeiten sind. Ich mag Vielfalt.

Evi Meissner ist in der beruflichen Weiterbildung tätig. Sie ist mit dem „Vesperkirchen-Fotografen“ Thomas Meissner verheiratet und hat einen Sohn. Sie war viele Jahre im Kirchenvorstand und ist 2. Vorsitzende des Diakonievereins Lichtenhof. Die Vesperkiche hat sie mitgegründet und ist Teil des Leitungsteams.



Evi, bald beginnt deine zwölfte Vesperkirchen-Saison. Worauf freust du dich?
Meissner: Dass ich wieder mitarbeiten darf! Ich bin die Kaffee- und Kuchenfrau und immer am Samstag im Einsatz. Das macht mir viel Spaß. Natürlich springe ich auch ein, wenn jemand ausfällt. An der Vesperkirche finde ich bemerkenswert, dass so unterschiedliche Menschen an einem Tisch sitzen, gemeinsam essen und miteinander reden. Dieses Miteinander funktioniert einfach, Konflikte gibt es nur selten.

Gibt es ein Ereignis, an das du dich besonders gern erinnerst?
Meissner: Ich erinnere mich an viele schöne Momente. Zum Beispiel sind Menschen aus meiner Arbeit trotz ihrer Berührungsängste in die Vesperkirche gekommen und haben gesehen, dass dort nicht nur Menschen vom Rande der Gesellschaft sitzen. Vom Arzt bis zum Wohnungslosen sind alle vertreten. Es kommen vor allem unter der Woche viele ältere Menschen, nicht nur wegen des Essens, sondern auch wegen der sozialen Kontakte. Am Sonntag gibt es immer leckere Fleischgerichte und die Gäste warten geduldig in einer Schlange, die vom Altar bis hinaus auf die Straße reicht. Sehr schön finde ich auch die Konzerte des Staatstheaters am Sonntagnachmittag.

Warum bringst du dich in unsere Pfarrei ein?
Meissner: Ich bin nach der Konfirmation meines Sohnes Fabian hier angedockt, damals noch über Pfarrer Schlee. Seitdem fühle mich sehr verbunden mit der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche. Mit der Pfarrei bin ich noch nicht völlig warm geworden, ich arbeite aber daran.

Gottesdienste

Sa 05.12.	**18:00**	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** Musik & Schmaus • Pfarrer Berger
So 06.12. 2. Advent	**11:00**	**Peterskirche** Kirche Kunterbunt • Pfarrerin Kimmel-Uhlendorf & Team
	11:00	**Christuskirche** Pfarrerin Schneider
Fr 11.12.	**19:00**	**Christuskirche** Taizégebet • Pfarrerin Scheler
So 13.12. 3. Advent	**09:30**	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** Abendmahl • Pfarrer Berger, Vikarin Lachmann & Männergesangsverein Liedertafel Boxdorf
	11:00	**Peterskapelle** Pfarrer Pfarrer Berger, Vikarin Lachmann
So 20.12. 4. Advent	**09:30**	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** Pfarrerin Kimmel-Uhlendorf
	11:00	**Christuskirche** Pfarrerin Kimmel-Uhlendorf
	11:00	**Peterskapelle** Pfarrer Halbig
Do 24.12. Heiliger Abend	**15:00**	**Christuskirche** mit Krippenspiel • Pfarrerin Schneider
	15:00	**Peterskirche** Familiengottesdienst mit Krippenspiel • Pfarrerin Kimmel-Uhlendorf, Kinderchor
	16:00	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** Fröhliche Weihnachten für Traurige • ökumenischer Gottesdienst. Pfarrerin Zeidler, Pastoralreferentin Pock, Flöten und Klavier
	17:00	**Christuskirche** Christvesper • Pfarrerin Scheler, Kantorei
	17:00	**Peterskirche** Christvesper • Dekanin Müller, Posaunenchor, PetersChor
	18:00	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** Christvesper • Pfarrer Berger
	22:00	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** Christnacht • Pfarrer Halbig, Posaunenchor Lichtenhof
	22:00	**Peterskirche** Christnacht Singgottesdienst für Jung und Alt • Vikarin Lachmann, Jugendchor
Fr 25.12. 1. Weihnachtstag	**11:00**	**Peterskapelle** gemeinsamer Gottesdienst • Pfarrerin Schneider, Gisela Anneser (Blockflöte), Christoph Swora (Violine)
Sa 26.12. 2. Weihnachtstag	**10:00**	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** Pfarrer Berger, Gospelchor
So 27.12. 1. So. n.d. Christfest	**10:00**	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** gemeinsamer Gottesdienst • Pfarrerin Kimmel-Uhlendorf
Do 31.12. Sylvester	**17:00**	**Peterskapelle** Abendmahl • Vikarin Lachmann, ab 16:30 Uhr Posaunenchor vor der Kapelle
	19:00	**Christuskirche** Taizègebet „Nacht der Lichter“ • Pfarrerin Scheler
Fr 01.01. Neujahr	**11:00**	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** gemeinsamer Gottesdienst – Segen & Salben • Pfarrerin Zeidler
So 03.01. 2. So. n.d. Christfest	**09:30**	**Peterskapelle** Abendmahl • Diakon Schultes
	11:00	**Christuskirche** Diakon Schultes
	18:00	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** Musik & Schmaus • Pfarrer Berger

Der CVJM lädt ein zum Kindergottesdienst: jeden Sonntag von 9:30-10:30 Uhr im Jugendkeller des CVJM Lichtenhof e.V., Eingang auf der Seite zum Südbad. Wir freuen uns auf dein Kommen!

Mi 06.01. Epiphanias	**11:00**	**Peterskirche** Aussendung der Sternsinger • Pfarrerin Kimmel-Uhlendorf
Fr 08.01.	**19:00**	**Christuskirche** Taizégebet • Pfarrerin Schneider
So 10.01. 1. So.n. Epiphanias	**09:30**	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** Abendmahl • Pfarrerin Kimmel-Uhlendorf
	11:00	**Peterskapelle** Pfarrerin Kimmel-Uhlendorf
So 17.01. 2. So.n. Epiphanias	**10:30**	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** Eröffnung Vesperkirche, gemeinsamer Gottesdienst • Pfarrer Halbig, Pfarrer Berger, Posaunenchor Lichtenhof
So 24.01. 3. So.n. Epiphanias	**10:30**	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** Vesperkirchengottesdienst • Vikarin Lachmann
	11:00	**Christuskirche** Abendmahl • Pfarrerin Schneider
	11:00	**Peterskapelle** Pfarrerin Scheler
So 31.01. Letzter So.n. Epiphanias	**10:30**	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** Vesperkirchengottesdienst • Pfarrerin Zeidler
	11:00	**Christuskirche** Prädikant Reich
	11:00	**Peterskirche** Kirche Kunterbunt • Pfarrerin Kimmel-Uhlendorf
So 07.02. Estomihi	**09:30**	**Peterskapelle** Abendmahl • Vikarin Lachmann
	10:30	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** Vesperkirchengottesdienst • Pfarrerin Kimmel-Uhlendorf
	11:00	**Christuskirche** Vikarin Lachmann

Änderungen sind möglich!



Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen

Betreutes Wohnen
Hallerhüttenstraße 14
Do 3. Dezember, 7. Januar
14:45 Uhr, Diakon Schultes

BRK-Heim
Philipp-Kittler-Straße 25
Do 10. Dezember, 14. Januar
10:15 Uhr, Diakon Schultes

Pro Seniore Residenz Noris
Regensburger Straße 20
Do 3. Dezember, 7. Januar
16 Uhr, Diakon Schultes

Jacobus-von-Hauck-Stift
Herbartstraße 42
Do 10. Dezember, 14. Januar
9 Uhr, Diakon Schultes

La Vida
Tafelfeldstraße 8
Mo 7. Dezember, 4. Januar
10 Uhr, Diakon Schultes

Petersblick
Regensburger Straße 59
Di 8. Dezember, 12. Januar
10 Uhr, Diakon Schultes

Käthe-Hirschmann-Heim
Schönweißstraße 31
Do 17. Dezember, 21. Januar
10 Uhr, Diakon Schultes

Hermann-Bezzel-Haus
Huldstraße 5 + 7
Do 17. Dezember, 21. Januar
15:30 Uhr, Diakon Schultes

Kasualien

Wir denken fürbittend an die Gemeindeglieder, die getauft wurden und bitten für sie um Gottes Segen.

Gott segne das gemeinsame Leben der Eheleute, er schenke Kraft und Mut und Lebe.

Die verstorbenen Gemeindeglieder befehlen wir Gottes Barmherzigkeit an. Sie mö-gen ruhen in Frieden.

Und wir denken an die, die um sie trauern und erbitten für sie Trost und Begleitung auf ihrem Weg.

Pinnwand

Einladung zur

Mitgliederversammlung des Diakonievereins Nürnberg - St. Peter e.V.

am **Donnerstag, den 21.01.2027, um 15:00 Uhr,**
Hallerhüttenstraße 14, 90461 Nürnberg

Tagesordnung

- Begrüßung
- Aktueller Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr
- Feststellung der Jahresrechnung 2025
- Entlastung des Vorstands
- Beschluss über die Ernennung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2025
- Sonstiges/Anträge

Sebastian Brehm
1. Vorsitzender

Rolf Rabenstein
2. Vorsitzender

Werden auch Sie Teil einer guten Sache!
Der Diakonieverein Lichtenhof sucht neue Mitglieder!

Wir sind Ausrichter der VESPERKIRCHE Nürnberg, die in jedem Winter in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche eine warme Mahlzeit für 1€ und vieles mehr anbietet. Auf unsere fünfwöchige Veranstaltung freuen sich sehr viele Menschen bereits Wochen vorher: Einsame, ältere Menschen, Bedürftige und zufällig Vorbeikommende.

ALLE sind willkommen!

Darüber hinaus schenkt der Diakonieverein regelmäßig seit 2024 ein Mal pro Woche der TAFEL Nürnberg einen Raum zur Essensausgabe und übernimmt hierfür die Mietzahlungen.
Dies alles können Sie durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen und fördern. Der Mitgliedsbeitrag startet bei 30 Euro. Sie können im Rahmen Ihrer Möglichkeiten auch gerne mehr geben, was uns sehr freut.

Für weitere Fragen, Infomaterialien und Aufnahmeanträge wenden Sie sich an:
Brigitte Meyer, 0911 43 12 21 60, E-Mail: brigitte.meyer@elkb.de

Gruppen & Kreise

Musikalisch

PetersChor *(nicht in den Ferien)*
dienstags, 20 Uhr, Pfründnerstraße 20
Kontakt Hans Leinberger, 0911 459 70 43

Posaunenchor St. Peter
mittwochs, 19 Uhr, Pfründnerstraße 20
Kontakt Erich Eberlein, 0911 814 76 96

Ökumenischer Kirchenchor *(nicht in den Ferien)*
donnerstags, 19:30 Uhr, Lorschstraße 1
Kontakt Christine Grießhammer

Jugendchor *(nicht in den Ferien)*
freitags, 19:30 bis 20:45 Uhr, Pfründnerstraße 20
Kontakt Christine Grießhammer

Kinderchor *(nicht in den Ferien)*
montags, 16 bis 16:45 Uhr, Pfründnerstraße 20
Kontakt Christine Grießhammer – siehe Seite 22

Flötenensemble
Kontakt Heidimaria Lattemann, 0911 474 24 86

Glockenchor *(nicht in den Ferien)* mittwochs, 20 Uhr
Gospelchor „Glory-Land-Singers“
donnerstags, 18:15 Uhr
Kontakt für beides Tom Keeton, 0911 51 20 09
tom@keeton-schmelz.de

Posaunenchor *(nicht in den Ferien)* montags, 20 Uhr
Kontakt Dietrich Kawohl, 09192 99 20 30

Stubenmusik
Kontakt Dagmar Hübner, 0170 240 18 99

Kantorei montags, 19:30 Uhr (ab xx. September)
Leitung Patryk Rybarczyk
Kontakt Michael.Ruf@elkb.de

Seniorenkantorei
10. Dezember & 14. Januar, jeweils 14:30 Uhr,
Kontakt elisabeth-leyh@t-online.de

Offene Angebote

Bibel & Gespräch
Wir treffen uns regelmäßig, um gemeinsam biblische Texte zu lesen. Mal beschäftigen wir uns mit einem biblischen Buch, mal mit Personen der Bibel. Oder wir fragen, was die Bibel zu einem bestimmten Thema sagt. Dabei geht es nicht akademisch zu, sondern im lockeren Gespräch tauschen wir unsere Gedanken und Fragen aus

dienstags, jeweils 18 Uhr, Kirchenstraße 36

Termine 8. & 22. Dezember, 11. & 26. Januar

Kontakt: Pfarrerin Berit Scheler

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Kontaktperson!

Jugend

Kartenspielabend „Magic“
7. & 21. Dezember, Lichtenhof
4. & 18. Januar, St. Peter, jeweils 18 Uhr

Jugendausschuss
Termin steht noch nicht fest

Teamer:innen
dienstags, 18:30 bis 20:30 Uhr,
Dezember Lichtenhof | Januar St. Peter

Familie

Mutter/Vater-Kind-Gruppen
freitags 10 bis 12 Uhr
Kontakt über das Pfarramt

Familie Mutter/Vater-Kind-Gruppe
dienstags, 9 bis 11 Uhr *(nicht in den Ferien)*
Tagesmütter mit ihren Kindern sind willkommen
Kontakt Petra Baier, erreichbar über das Pfarramt
0911 44 62 00

Kreativ & sportlich

Tanzen im Sitzen
14. Dezember | 11. & 25. Januar, 15 Uhr, Gemeindesaal

ErlebniSTanz
17. Dezember, 7. & 21. Januar, 15 Uhr, Gemeindesaal

Folkloretänze
12. Januar, 18 Uhr Gemeindesaal Teiln. n. Anmeldung

Kontakt für alle Tanzangebote
Dagmar Stadelmeyer, 0911 21 53 02 07,
d-st@gmx.net

Gymnastik „Fit für den Alltag bleiben“
mittwochs, 17:30 Uhr und 18:30 Uhr, Kleiner Saal
(Eingang beim Pfarramt, **nicht in den Ferien**)
Kontakt Sabine Höning, 0911 689 68 33

Mal- und Zeichentreff
donnerstags, jeweils 13 Uhr, Mutter-Kind-Räume
Kontakt Lothar Scheib 0163 815 22 99

Lichtenhofer Maschenzauber
samstags, 12. Dezember & 9. Januar, 13 – 16 Uhr
während der Vesperkirche jeden Samstag
mittwochs, 23. Dezember, 18 – 21 Uhr
Elly-Heuss-Knapp-Raum
Kontakt Diana Jurk 0152 22 34 95 15

Farbmarkierung
St. Peter
Lichtenhof
Steinbühl

Klöppeln samstags von 10 bis 13 Uhr
Kontakt Gabi Kolb, 0157 85 27 91 89

Handarbeitskreis dienstags, jeweils 14 Uhr
Kontakt Sandra Tischhöfer, 0179 971 39 66

Bogenschießen donnerstags, 19 Uhr,
3. & 17. Dezember | 7. & 21. Januar
Kontakt Hans Georg Wöpke, 0163 6 36 55 82
hg.woepke@web.de

Senioren

Termine Seniorenkreis

Seniorennachmittage

Beginn 14:30 Uhr, Gemeindesaal Pfründnerstr. 20
Andere Treffpunkte bzw. andere Anfangszeiten sind extra angegeben.

Mittwoch, 2. Dezember
Vortrag mit Pfarrerin Christine Rinka

Mittwoch, 16. Dezember
Unterhaltsame Adventsfeier mit Liedern, Gedichten und Geschichten. Wer etwas beitragen möchte, ist sehr willkommen

Donnerstag !!!!, 7. Januar 2027
Am ersten Donnerstag Im neuen Jahr treffen wir uns um 14.30 Uhr am Valznerweiher und spazieren zum Café30 ins Wohnstift am Tiergarten. Wer nicht laufen kann, geht gleich ins Café

Mittwoch, 20. Januar
Diakon Torben Schultes stellt die Jahreslosung 2027 vor und es werden Bilder von Seniorennachmittagen und Ausflügen gezeigt

Mittwoch, 3. Februar
Zum Fasching erwartet Euch ein unterhaltsames, lustiges Programm. Wer Spaß daran hat, kann sich gerne verkleiden und maskieren

Spielenachmittag

Jeweils 14 Uhr in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche, Eingang Annastraße, Elly-Heuss-Knapp-Raum
8. Dezember
12. Januar

Kontakt Edi Stephan, 0911 46 55 90

Lichtbildervortäge

Jeweils 14 Uhr in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche, 1.OG, Eingang Annastraße, Informationen bei Edi Stephan 0911 46 559 0

finden wieder ab März 2027 statt

Das gesamte Team der Seniorenarbeit freut sich auf Ihre Teilnahme an den vielfältigen Angeboten unserer Pfarrei!

Kontakt

Diakon Torben Schultes, 0911 98 06 07 96,
torben.schultes@elkb.de

Jahreslosung 2027



Copyright-Hinweis: Aquarellmalerei von Petra Krzeminski © GemeindebriefDruckerei.de

Kinder & Familie

Kirche Kunterbunt



Bildrechte: Veronika Zinkel, bearbeitet mit Canva

Special am 6. Dezember, 11 Uhr, Peterskirche

Im Advent freuen sich alle auf die Weihnachtsgeschenke. Wir packen sie: gemeinsam mit dem Nikolaus, Anton, Wolly und Lucy packen wir Tüten und Päckchen für Kinder und Erwachsene, die nicht so einfach Geschenke bekommen. Damit auch sie so richtig Weihnachten feiern können. (Und psst: ich habe gehört, dass der Nikolaus für alle Kinder was in seinem Sack hat!)

Komm vorbei, schau nach und mach mit!

31. Januar, 11 Uhr, Peterskirche: Du und ich durch dick und dünn

Echte Freunde machen alles gemeinsam. Die tollen Sachen. Und wenn es mal schwierig wird, halten sie zusammen. Wie das aussieht? Lass dich überraschen!

Krippenspiel in der Peterskirche

Wenn wir an Weihnachten die Geburt von Jesus feiern, verwandelt sich die Peterskirche in den Stall von Bethlehem – und alle wollen hin: Maria und Josef, die Hirten mit ihren Schafen, sogar die Engel kommen und singen von dem Wunder, das da geschieht. Und du kannst mittendrin sein: Beim Krippenspiel in der Peterskirche. Du solltest groß genug sein, um ohne deine Eltern bei den Proben dabei sein zu können. Und jung genug, um Spaß am Mitspielen zu haben.



Die **Probentermine in der Peterskirche** sind:

Samstag, 5. Dezember, 10 bis 12 Uhr
Freitag, 11. Dezember, 15 bis 17 Uhr
Samstag, 19. Dezember, 10 bis 12 Uhr
Mittwoch, 23. Dezember, 15 bis 17 Uhr
Donnerstag, 24. Dezember, um 15 Uhr feiern wir den Weihnachtsgottesdienst und du bist zur Vorbereitung um 14:30 Uhr in der Kirche.

Wenn du Fragen hast oder mitmachen willst, melde dich bei Pfarrerin Beate Kimmel-Uhlendorf unter 0177 42 32 962 oder beate.kimmel-uhlendorf@elkb.de. Oder du kommst einfach zur ersten Probe.

Licht & Segen für die Menschen sein

Aussendungsgottesdienst für die Sternsinger am 6. Januar um 10 Uhr in der Peterskirche

Die Sternsinger bringen das Licht und den Segen von Weihnachten in jedes Haus, das sie einlädt.

Die Vorbereitung dafür ist jeweils am Montag, 7. und 14. Dezember, um 19 Uhr und am 5. Januar, um 15 Uhr in der Peterskirche. Dauer ca. eine Stunde.

Und beim Gottesdienst am 6. Januar bekommen die Sternsinger den Segen und das Licht, das sie zu den Menschen im Viertel bringen.

Alle, die mitmachen wollen und alle, die von den Sternsingern besucht und gesegnet werden wollen wenden sich bitte an
Pfarrerin Beate Kimmel-Uhlendorf, 0177 42 32 962
oder beate.kimmel-uhlendorf@elkb.de

Die Spenden werden für Kinder in Notlagen verwendet. Und die gespendeten Süßigkeiten dürfen die Sternsinger dann selber genießen.



Über den Tellerrand



Gute Wege in die Zukunft

Kraft zum Leben schöpfen – 68. Aktion Brot für die Welt

Bis vor ein paar Jahren zählte das Dorf Mbizwo zu den ärmsten Gemeinden Simbabwes. Statt grüner Gemüsebeete bedeckten Dornen den staubtrockenen Boden. Da der Grundwasserspiegel hier sehr tief liegt, konnten die Bewohnerinnen und Bewohner keine Brunnen bauen. Das Wasserholen am Fluss oder an Wasserstellen dauerte stundenlang. Zudem war das Wasser oft nicht sauber, da es auch von Tieren zum Trinken und Baden genutzt wurde.

Die 80 Familien des Dorfes lebten vom Ackerbau und wenigen Rindern. Weil der Regen durch Klimawandel und Wetterphänomene wie El Niño aber nur noch unregelmäßig fällt, ernteten sie immer weniger Mais, Hirse oder Sorghum. „Wir hatten oft nur eine Mahlzeit am Tag“, sagt Beauty Nyathi. Als MeDRA, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, Ingenieure mit einer Probebohrung beauftragte, stießen sie tatsächlich auf Wasser.

Heute schöpfen die Menschen das Wasser aus ihrem solarbetriebenen Brunnen. „Durch das Projekt haben wir viel gelernt“, sagt Beauty Nyathi. Am Projektbeginn hat ihre Gruppe Ziegen bekommen, die sich dank Impfungen und medizinischer Versorgung schnell vermehrt haben.

Inzwischen besitzt Beauty Nyathi neben 20 Ziegen auch sechs Rinder, vier Schweine und ein paar Dutzend Hühner. Ihren Gewinn investiert sie in den Ausbau ihres Betriebes und die Schulbildung ihrer drei Kinder: Abnel, 18, geht auf die Highschool, Alerty, 15, besucht ein Internat. Tawa, mit sieben der Jüngste, soll ihm später unbedingt folgen. Das Projekt hat auch die Geschlechterrollen verändert: „Wir Frauen entscheiden jetzt selbst“, sagt Beauty Nyathi.

Bild: Beauty Nyathi beim Ernten von Gemüse im Community-Garten in Mbizwo, Simbabwe. Unterstützen Sie die Arbeit von MeDRA.

Unterstützen Sie uns!
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt



Rummelsberger Diakonie

Sicher zuhause im Nürnberger Süden.

Ambulante Angebote für Senior*innen

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst Diakoniestation Lichtenhof

Die Mitarbeitenden der Diakoniestation Lichtenhof unterstützen Sie dabei, so lange wie möglich ein selbstständiges Leben in Ihrer eigenen Wohnung oder im eigenen Haus zu führen.

- Pflegeberatung
- Betreuungsangebote
- Pflegeleistungen
- und vieles mehr

Sprechen Sie uns an!

Herwigstraße 6 | 90459 Nürnberg
Tel. 0911 39 36 34-250
diakoniestation-lichtenhof@rummelsberger.net

Menschen an Ihrer Seite.
Die Rummelsberger

rummelsberger-diakonie.de/diakoniestation-lichtenhof

matthes musik gmbh

Musik zur Trauerfeier

www.matthes-musik.de
09127 57662
info@matthes-musik.de

Herbert Mai GmbH

Sanitär · Heizung · Gas · Wasser
Installationsmeister · Wärmepumpenfachbetrieb

Anne-Frank-Straße 26
90459 Nürnberg
Telefon 0911 4397729
Telefax 0911 453903
eMail
herbertmai@t-online.de
Internet
www.mai-installateur.de

DIAKONEO
TAGESPFLEGE LUITPOLDVIERTEL



*Wir heißen alle Senior*innnen herzlich willkommen – freuen Sie sich auf:*

- eine liebevolle Pflege und Betreuung
- ihr individuelles und vielfältiges Tagesprogramm, für die körperliche und geistige Fitness
- den sichergestellten Fahrdienst
- die Entlastung für Ihre pflegenden Angehörigen

NEU: TAGESPFLEGE IM STADTTEIL GLEISSHAMMER

Gerne beraten wir Sie persönlich!

Tagespflege Luitpoldviertel
Hainstr. 19 a, 90461 Nürnberg, Tel.: +49 911 3003389-0
E-Mail: tagespflege.luitpoldviertel@diakoneo.de





GEBORGEN WOHNEN ERFÜLLT LEBEN...

WIR SIND FÜR SIE DA...

IHR DIAKONISCHER PARTNER

- **Senioren- & Pflegeheime**
- **Ambulanter Pflegedienst**

- **Dr.-Werr-Heim**
  Ingolstädter Str. 142
  90461 Nürnberg
  Tel.: 0911 4 30 1 - 0
- **Georg-Schönweiß-Heim**
  Frankenstr. 25
  90443 Nürnberg
  Tel.: 0911 4 11 03 - 0
- **Käthe-Hirschmann-Heim**
  Schönweißstr. 31
  90461 Nürnberg
  Tel.: 0911 4 39 74 - 0
- **Ambulanter Pflegedienst** der Christlichen Arbeitsgemeinschaft e.V.
  Sperberstr. 70 · 90461 Nürnberg
  Tel.: 0911 944640

www.cag-nuernberg.de

Christliche Arbeitsgemeinschaft e.V. seit 1925
CAG
geborgen wohnen / erfüllt leben

Ihre familiengeführte
Handwerksmetzgerei
in der Nürnberger Südstadt.
Neben feinsten **Fleisch- und Wurstwaren** bieten wir Ihnen
Essen auf Rädern, **Business Catering**, **Grill-Seminare u. v. m.**

Metzgerei Freyberger KG, Sperberstraße 99, 90461 Nbg.
Internet: **www.mf58.de** Email: **info@mf58.de**

FREYBERGER

HEINZ BRÖDE
Sanitärtechnik-Heizungsbau e.K.
Inh. Sven Bröde
seit 1929
Sanitärtechnik · Heizungsbau
Planung · Ausführung · Service
- Altbausanierung
- Gas- und Wasserinstallation
- Gasheizungen
- Baddesign
- Klein- und Seniorenbäder
- Wartungsdienst
- Blechbearbeitung
- Eigenes Gerüst

Gugelstraße 18 • 90443 Nürnberg
Telefon: 0911 / 41 26 18
Telefax: 0911 / 42 97 12
e-mail: Heinz.Broede@t-online.de



Wieder nicht alles verstanden?

Besser hören mit
Hörakustik Feder
Ihrem unabhängigen
Hörgeräteakustiker im Nürbanum

Allersberger Straße 185G
90461 Nürnberg
Tel. 0911 490 90 454

HÖRAKUSTIK FEDER
Jetzt kostenlosen Hörtest vereinbaren

Strucks
SANITÄTSHAUS GMBH
Alles fürs Wohlbefinden.

- Sanitätsbedarf
- Miederwaren
- Stoma
- Inkontinenz (ableitend)
- Orthopädische Werkstatt

Wölckernstr. 56 ☎ 4 39 21-0
Äußere Sulzbacher Str. 6 ☎ 4 39 21-21

SERVICE-WOHNEN FÜR SENIOREN IM
LUITPOLD VIERTEL



- **Versorgung und Pflege bei Bedarf in der Wohnung**
- **Hotelähnliches Flair (Rezeption u. v. m.)**
- 1,5-, 2-, 2,5- und 3-Zimmer-Wohnungen
- 37 – 102 m² Wfl. ▪ Neubau nahe Luitpoldhain

Energiebedarf: B, 57 kWh, FW, Bj. 2023. Abb. stellt ein Wohnungsbeispiel dar.

ZUR MIETE 0911 47755-177
Unsere Datenschutzhinweise finden Sie unter www.kib-gruppe.de/datenschutzerklaerung.

Projektentwicklung:
Seleco
Lebensräume für Senioren

Serviceleister:
DIAKONEO
weil wir das Leben lieben.



ASB KV Nürnberg-Fürth e.V.
Wir helfen hier und jetzt.

Hauskrankenpflege
Telefon: 0911 94979 -14
Mail: hk@asb-nuernberg.de

Erste-Hilfe-Kurse
Telefon: 0911 94979 - 20
Mail: eh@asb-nuernberg.de

Wünschewagen Franken
Telefon: 0911 94979 -88
Mail: wwf@asb-nuernberg.de

Hausnotruf
Telefon: 0911 94979 -66
Mail: hnr@asb-nuernberg.de

www.asb-nuernberg.de
facebook.com/asbnuernberg

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
KV Nürnberg-Fürth e.V.

NÜRNBERG



Der neue **Vorsorgekonfigurator.**
Bestattungsvorsorge **bequem**
von Zuhause aus.

Städtischer **Bestattungs**dienst

Probieren Sie es unverbindlich aus!
bestattungsvorsorge.nuernberg.de
Alle Möglichkeiten, alle Preise.

www.bestattungsdienst.de

Ob Erd-, Feuer-, See- oder Naturbestattungen, Trauerfeiern in Kirchen und anonyme Bestattungen – wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen der Bestattung oder Bestattungsvorsorge.

LIEBSCHER GEGR. 1895

Tradition verpflichtet! Beraten – Dienen – Helfen
Wir sind für Sie da!



Jederzeit erreichbar:
Telefon 0911 / 26 10 14
www.bi-liebscher.de
Julius-Loßmann-Str. 30 · 90469 Nürnberg

BESTATTUNGSINSTITUT

RUMMEL
BESTATTERMEISTER
THANATOPRAKTIKER

ERD- u. FEUERBESTATTUNG Rummel

MITGLIED DES "LANDESFACHVERBANDES BESTATTUNGSGEWERBE BAYERN E.V."

Familienbetrieb seit 1970

Jederzeit erreichbar
Alle mit einem Sterbefall verbundenen Angelegenheiten erledigen wir zuverlässig und vertrauensvoll aus einer Hand.

Eigene Trauerhalle

TEL.: 83 17 87

Burgschmietstr. 41-43
90419 Nürnberg
http://www.rummel-bestattungen.de

Fischbacher Hauptstraße 185
90475 Nürnberg
Email: rummel@maxi-dsl.de

Bestattungs-Vorsorge



Diakonie St. Peter

Ambulante Pflege

Ihre Diakonie hilft.

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Beratung
- Pflegerisch – Medizinische Versorgung
- Pflegehilfsmittelverleih
- Gespräche/Seelsorge/Besuchsdienst
- Beratungseinsätze nach §37.3 SGB XI
- ... und noch vieles mehr

Unser qualifiziertes Pflegeteam steht Ihnen zur Seite!

Hallerhüttenstrasse 14 • 90461 Nürnberg • www.diakonie-stpeter.de

Kontakte Pfarrei Nürnberg-Südstadt



Pfarrer Friedhelm Berger
0911 44 60 07
friedhelm.berger@elkb.de
Vesperkirche, Kirchenmusik, Kultur



Diakon Emil Drexler
01575 0 25 07 41
emil.drexler@elkb.de
Jugend, Konfirmanden



Kantorin Christine Grießhammer
0911 739 92 00
christine.griesshammer@elkb.de
Kirchenmusik



Pfarrer Matthias Halbig
0911 431 98 88
matthias.halbig@elkb.de
Geschäftsführung, Kirchenvorstand, Vesperkirche



Pfarrerin Beate Kimmel-Uhlendorf
0177 423 29 62
beate.kimmel-uhlendorf@elkb.de
Kinder & Familie



Vikarin Sofie Lachmann
0177 423 29 62
sofie.lachmann@elkb.de



Dekanin Britta Müller
0911 214-16 20 | 0151 17 52 45 54
buerosued.dekanat.nuernberg@elkb.de
Friedhof, Stiftung St. Peter



Pfarrerin Berit Scheler
0911 25 31 50 77
berit.scheler@elkb.de
Dienstag, Donnerstag bis Samstag
Bibel & Gespräch, Kapellenkino, Pfarreifest



Pfarrerin Sabine Schneider
0151 68 85 60 41
sabine.schneider@elkb.de
Kinder, Konfirmanden



Diakon Torben Schultes
0911 98 06 07 96
torben.schultes@elkb.de
Seniorenarbeit, Seniorenheime, Mittagstisch



Pfarrerin Sandra Zeidler
0911 25 31 50 77
sandra.zeidler@elkb.de
Dienstag bis Samstag
Gemeindebrief, Homepage, Instagram, Neuzugezogene

Vertrauenspersonen des Kirchenvorstandes

Johannes Reffke, 0911 892 72 58, johannes.reffke@elkb.de
Ortrun Seiler, 0911 44 27 05, ortrun.seiler@elkb.de

Wenn Sie in unserer Pfarrei

- eine Situation verbal oder nonverbal erleben, in der Sie sich unwohl fühlen
- Übergriffigkeit oder sexualisierte Gewalt beobachten oder vermuten
- Übergriffigkeit oder sexualisierte Gewalt selbst erfahren haben

holen Sie sich Hilfe und Unterstützung bei den Ansprechpartnern der Pfarrei. Vertraulicher Erstkontakt. Begleitung und Beratung für Betroffene und Zeugen durch Diakon Emil Drexler und Pfarrerin Sandra Zeidler

Kirche und Pfarrbüro St. Peter

Evang.-Luth. Pfarramt St. Peter
Regensburger Straße 30,
Kirche Regensburger Straße 62
Kapelle Kapellenstraße 12
Gemeindehaus Pfründnerstr. 20
Gemeinderäume Kirchenstraße 36
90478 Nürnberg
✆ 0911 46 60 75
pfarramt.st-peter@elkb.de
z.Zt. nur Di und Do 10-12Uhr
Büro: Sigrid Zinkel

Spendenkonto St. Peter
Evang.-Luth. Pfarramt St. Peter
Evangelische Bank eG
IBAN DE34 5206 0410 0001 5725 39

Friedhof
friedhof.st-peter@elkb.de
Schloßstraße 4-9
Aufseher: Volkmar Ilse-Grießhammer
✆ 0177 853 84 70
Öffnungszeiten
Oktober bis Februar 8 – 16:30 Uhr

Verwaltung: Sigrid Zinkel
z.Zt. nur Di und Do 10-12Uhr
✆ 0911 46 60 76
Termine außerhalb der Öffnungszeit nach telefonischer Rücksprache möglich

Diakonieverein St. Peter e.V.
Hallerhüttenstraße 14
✆ 0911 70 45 41 60
info@diakonie-stpeter.de

Spendenkonto Diakonieverein St. Peter
Diakonieverein St. Peter e.V.
Evangelische Bank eG
IBAN DE82 5206 0410 0002 5721 33

Evangelische Kindertagestätten Gesamtleitung Christine Kehr
✆ 0911 43 07 18 70
christine.kehr@diakonie-stpeter.de

Ambulante Pflege
Pflegedienstleitung: Nicole Popp
nicole.popp@diakonie-stpeter.de
✆ 0911 70 45 41 60

Betreutes Wohnen/Stiftung St. Peter
info@diakonie-stpeter.de

Kirche und Pfarrbüro Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

Evang.-Luth. Pfarramt Lichtenhof
Allersberger Straße 116
90461 Nürnberg
✆ 0911 44 60 06
pfarramt.lichtenhof@elkb.de
Mo 13 – 15 Uhr | Mi, Do 10–12 Uhr während der Weihnachtsferien nur Mittwoch 10–12 Uhr
Büro: Margit Kalbreier
Magdalena Limbacher
Brigitte Meyer
Spendenkonto Lichtenhof
Evang.-Luth. Pfarramt Lichtenhof
Sparkasse Nürnberg
IBAN DE49 7605 0101 0005 7744 35

Vesperkirche Nürnberg
Allersberger Straße 116
✆ 0911 43 12 21 60
vesperkirche.nuernberg@elkb.de
www.vesperkirche-nuernberg.de
Spendenkonto Vesperkirche
Evangelischer Verein für Gemeindediakonie Nürnberg-Lichtenhof e.V.
Verwendungszweck: Vesperkirche
Sparkasse Nürnberg
IBAN DE63 7605 0101 0001 9057 26
Diakonieverein/Fundraising
Brigitte Meyer
Allersberger Straße 116
✆ 0911 43 12 21 60
brigitte.meyer@elkb.de
Büro: Mo & Mi – Fr 8–13 Uhr

Spendenkonto Diakonieverein
Evangelischer Verein für Gemeindediakonie Nürnberg-Lichtenhof e.V.
Sparkasse Nürnberg
IBAN DE63 7605 0101 0001 9057 26

Rummelsberger Diakonie
• Pflege zu Hause
Herwigstraße 6, ✆ 0911 393 63 42 50
• Pflegeheim Hermann-Bezzel-Haus
Huldstraße 7, ✆ 0911 94 59-0

• Kindergarten Lichtenhof
Gudrunstraße 31, ✆ 0911 44 22 16
• Haus für Kinder – Halskekids
Halskestr. 11, ✆ 0911 43 17 58 10

Kirche und Pfarrbüro Christuskirche

Evang.-Luth. Pfarramt Nürnberg-Steinbühl
Siemensplatz 2
90443 Nürnberg
✆ 0911 44 62 00
pfarramt.christuskirche.n@elkb.de
Mo, Di, Fr 9–12 Uhr,
Mi 14–18 Uhr nach tel. Vereinbarung
Büro: Magdalena Limbacher

Spendenkonto Christuskirche
Evang.-Luth. Pfarramt
Nürnberg-Steinbühl
Evangelische Bank eG
IBAN DE67 5206 0410 0001 5730 12

Haus für Kinder und Kindergarten „Farbenfroh“
Tafelfeldstraße 65 und 67
Gesamtleitung: Anne Leuthner

Haus für Kinder
✆ 0911 44 38 35
kita.hfk-farbenfroh-nuernberg@elkb.de

Kindergarten
✆ 0911 43 12 51 45
kita.kiga-farbenfroh-nuernberg@elkb.de

Blaues Kreuz
✆ 0911 44 19 20

Gemeinsame Website
evangelischimsueden-nuernberg.de

Folgen Sie uns auf Instagram
- evangelisch_im_sueden
- ej_suedlichter
- kunterbunt_im_sueden

© Rey – stock.adobe.com

Seht, die gute Zeit ist nah,

Gott kommt auf die Erde.

Evangelisches Gesangbuch 18

